



ErwGr

Erwägungsgrund 75 - Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen

Die Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen – mit unterschiedlicher Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere – können aus einer Verarbeitung personenbezogener Daten hervorgehen, die zu einem **physischen, materiellen oder immateriellen Schaden** führen könnte, insbesondere wenn die Verarbeitung zu einer **Diskriminierung**, einem **Identitätsdiebstahl oder -betrug**, einem **finanziellen Verlust**, einer **Rufschädigung**, einem **Verlust der Vertraulichkeit** von dem Berufsgeheimnis unterliegenden personenbezogenen Daten, der **unbefugten Aufhebung der Pseudonymisierung** oder anderen erheblichen **wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Nachteilen** führen kann, wenn die betroffenen Personen um ihre **Rechte und Freiheiten gebracht** oder daran gehindert werden, die sie betreffenden personenbezogenen **Daten zu kontrollieren**, wenn personenbezogene Daten, aus denen die rassische oder ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft hervorgehen, und genetische Daten, Gesundheitsdaten oder das Sexualleben oder strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten oder damit zusammenhängende Sicherungsmaßnahmen betreffende Daten **verarbeitet werden**, wenn persönliche Aspekte bewertet werden, insbesondere wenn Aspekte, die die **Arbeitsleistung, wirtschaftliche Lage, Gesundheit, persönliche Vorlieben oder Interessen**, die **Zuverlässigkeit** oder das **Verhalten**, den **Aufenthaltsort oder Ortswechsel** betreffen, analysiert oder prognostiziert werden, um **persönliche Profile** zu erstellen oder zu nutzen, wenn personenbezogene Daten schutzbedürftiger natürlicher Personen, insbesondere Daten von Kindern, **verarbeitet werden** oder wenn die Verarbeitung eine große Menge personenbezogener Daten und eine große Anzahl von betroffenen Personen betrifft.

Nutzungshinweis: Auf dieses vorliegende Schulungs- oder Beratungsdokument (ggf.) erlangt der Mandant vertragsgemäß ein nicht ausschließliches, dauerhaftes, unbeschränktes, unwiderrufliches und nicht übertragbares Nutzungsrecht. Eine hierüber hinausgehende, nicht zuvor durch *datenschutz-maximum* bewilligte Nutzung ist verboten und wird urheberrechtlich verfolgt.